
BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Bericht des Aufsichtsrates

Die Leistungen der Unternehmen aus dem Konzernverbund der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) sind für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Duisburg wichtiger Lebensbestandteil. Ohne die DVV-Unternehmen und ihre Beschäftigten gäbe es keine Strom-, Gas-, Wasser oder Fernwärmeversorgung, aber auch keinen öffentlichen Personennahverkehr. Außerdem sorgen Beschäftigte aus dem DVV-Konzern für Sicherheit und Sauberkeit an zahlreichen Stellen in der Stadt und haben vor allem im vergangenen Jahr dafür gesorgt, die Busse und Bahnen der DVG und viele öffentlich zugängliche Bereiche regelmäßig aus Infektionsschutzgründen zu desinfizieren. Zahlreiche Bereiche der öffentlichen Verwaltung werden von den IT-Experten aus dem DVV-Konzern ausgestattet. Und all das hat auch im Jahr 2020 reibungslos funktioniert. Die Daseinsvorsorge war trotz aller Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie in Duisburg jederzeit sichergestellt. Alle Unternehmen im DVV-Konzern haben in großer Geschwindigkeit und Konsequenz hohe Infektionsschutzmaßnahmen ergriffen, um den dauerhaften Betrieb zu sichern. Dafür dankt der gesamte Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sämtlichen Konzernunternehmen ganz herzlich. Ihr Einsatz war und ist ein Vorbild an Solidarität mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Duisburg auch in diesen herausfordernden Zeiten.

Die Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Arbeit des Aufsichtsrates. Corona-bedingt wurde weitgehend von Präsenzsitzungen Abstand genommen, stattdessen tagte das Gremium in anderen Formen, insbesondere Videokonferenzen. Dafür waren erhebliche Anpassungen bis hin zur Satzungsänderung notwendig.

Trotz aller Einschränkungen durch die Pandemie haben die Konzerngesellschaften auch im Jahr 2020 wichtige Zukunftsprojekte weiterentwickelt und vorangetrieben. Viele davon stehen in direktem Zusammenhang mit der Digitalisierung, die für die DVV und ihre Tochterunternehmen enorme Potenziale für Entwicklungen in den Geschäftsfeldern bietet. Zentraler Bestandteil ist auch weiterhin der Ausbau der digitalen Infrastruktur, die die Grundlage dafür bildet, das Ziel der Stadt Duisburg Smart City zu werden zu erreichen. Vor allem die Entwicklung der DCC Duisburg CityCom GmbH, die den Glasfaser-Ausbau in Duisburg vorantreibt hat der Aufsichtsrat eng begleitet. Auch über den Baufortschritt des neuen Rechenzentrums in Wedau-Nord wurde der Aufsichtsrat fortlaufend informiert.

Das begonnene Zukunftsprogramm DVVision treiben alle Konzerngesellschaften weiter konsequent und innovativ voran. Das Ziel, den Konzern zu einer vorausschauenden Organisation zu entwickeln, bekommt immer klarere Konturen. Beteiligt sind alle Ebenen und Konzernteile gleichermaßen. Der Aufsichtsrat beobachtet den Prozess aufmerksam und unterstützt die Konzernführung bei der Implementierung der Ergebnisse der DVVision-Prozesse.

Themen aus den Geschäftsfeldern

Nicht der Absatz, sondern vor allem die Sicherheit in den Produktions- und Steuerungsprozessen in der Energieversorgung während der Corona-Pandemie stellt die große Herausforderung für die Konzernunternehmen im Geschäftsfeld Versorgung dar. Ohne negative Auswirkungen auf den Anlagen- und Netzbetrieb ist das hervorragend gelungen. Zugleich hat die Stadtwerke Duisburg AG wichtige

Zukunftsprojekte im Jahr 2020 entscheidend vorangebracht. Der Bau neuer, hocheffizienter Erzeugungskapazitäten am Standort an der Bungertstraße schreitet wie geplant voran. Die sieben modernen Blockheizkraftwerke werden einen wichtigen Beitrag in der Wärmeversorgung in Duisburg leisten. Der Aufsichtsrat wurde fortlaufend über den Baufortschritt informiert.

Weiterhin ist der Marktdruck für Energieversorger hoch. Die Stadtwerke Duisburg müssen sich im Wettbewerb mit vielen anderen Versorgern in Duisburg behaupten. Auch im Geschäftsjahr 2020 ist das erneut gelungen. Das Unternehmen hat die gesetzten Ziele erreicht.

Auch eine dauerhaft hochwertige und sichere Wasserversorgung der Duisburger Bürgerinnen und Bürger gehört zu den Hauptaufgaben der Stadtwerke. Neben der eigenen Produktion in den Wasserwerken im Düsseldorfer Norden war die weitere enge Zusammenarbeit mit der Gelsenwasser AG Gegenstand der Aufsichtsratsberatungen. Das Gremium begrüßt die Fortführung der seit Jahren engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der beiden Wasserversorger, die für höchste Versorgungsmaßstäbe steht.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

Massive Einschnitte bedeutet die Corona-Pandemie für die Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Einem massiven Fahrgast-Rückgang und damit verbundenen erheblich geringeren Ticketeinnahmen stehen gleichbleibende Kosten gegenüber, da die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) seit Ausbruch der Pandemie trotz des Fahrgast-Rückgangs keine nennenswerte Reduzierung der Verkehrsleistung durchgeführt hat. Damit hat die DVG ihren Auftrag in der Daseinsvorsorge ebenso erfüllt wie einen erheblichen Teil zum Infektionsschutz beigetragen. Durch den Einsatz erheblicher Fahrzeugkapazitäten konnten die Fahrgäste mehr Abstand zueinander einhalten und so möglichen Infektionsrisiken vorbeugen.

Trotz dieser finanziellen Einschnitte hat die DVG im Jahr 2020 wichtige Zukunftsprojekte weiter vorangetrieben. Im Zentrum steht hier die Beschaffung einer vollständig neuen Bahnflotte. Die Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Linien 901 und 903 ist ebenso erfolgreich auf den Weg gebracht wie die Beschaffung neuer Bahnen für die Linie U79. Der Aufsichtsrat begleitet beide Beschaffungsprojekte intensiv und wird von der Geschäftsführung stets über die Projektfortschritte informiert. Auch neue, innovative Antriebstechnologien standen im Fokus der Aufsichtsratsberatungen. Noch im Jahr 2021 wird die DVG eine erste Elektrobus-Linie realisieren und damit einen weiteren wichtigen Beitrag zum emissionsarmen Verkehr in Duisburg leisten. Der Aufsichtsrat stand der Geschäftsführung über den gesamten Planungs- und Beschaffungsprozess beratend zur Seite.

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH informiert. Die Entwicklung der Geschäftstätigkeiten ist auch unter den Einflüssen der Corona-Pandemie weiterhin stabil. In diesem Zusammenhang hat sich vor allem der Geschäftsbereich der

Reinigungsdienstleistungen durch Zusatzaufträge im Rahmen der Hygiene- und Desinfektionsreinigungen deutlich erweitert.

Die Corona-Pandemie stellt ähnlich wie die DVG auch die Zoo Duisburg gGmbH vor große Herausforderungen. Über Monate musste der Zoo für den Besucherverkehr geschlossen werden. Die damit ausbleibenden Ticketeinnahmen bedeuten einen erheblichen Umsatzrückgang bei gleichbleibenden Betriebskosten. Dennoch hält der Zoo weiterhin an seinem Modernisierungsplan fest und treibt die Arbeiten an vielen Stellen voran. So ist der neue Wirtschaftshof nahezu fertiggestellt, weitere neue Tieranlagen befinden sich im Bau oder sind in der Planung. Der Aufsichtsrat ist stets über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Zoos informiert und unterstützt den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Modernisierung ausdrücklich.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf regelmäßig umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

Personelle Veränderungen

Thomas Keuer ist zum 15.02.2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ebenfalls ausgeschieden aus dem Gremium sind am 31.01.2021 Angelika Röder und am 17.11.2020 Angelika Wagner. Als neue Mitglieder im Aufsichtsrat sind Ratsherr Klaus Mönnicks seit 01.02.2021 und Ratsfrau Merve Deniz Özdemir seit 21.01.2021.

Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 wurden durch die per Gesellschafterbeschluss am 25.06.2020 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Lageberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 31.12.2020 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 01.07.2021 feststellen zu lassen.

Duisburg, im Juni 2021

Der Aufsichtsrat
Sören Link
Vorsitzender